

Verhandelt am 3. April 1963

Anwesend: Vorsitzender und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 12 // 16

§ 87Ortsbauplan "Zwischen Eisenbahn und Alpenblickstraße"; hier: Anbauvorschriften. ("Kipselbuch")

Für das Baugebiet "Zwischen Eisenbahn und Alpenblickstraße" wurde der Bebauungsplan durch Erlass des Württ. Innenministers vom 16.11.1939 Nr. V 4657 genehmigt. Zur Qualifikation des Planes sind Anbauvorschriften nach § 9 Abs. 1 i.V. mit § 30 Bundesbaugesetz zu erlassen.

Nach Beratung wird einstimmig

beschlossen:

Anbauvorschriften zum Bebauungsplan "Zwischen Eisenbahn und Alpenblickstraße", genehmigt durch Erlass des Württ. Innenministers vom 16.11.1939 Nr. V 4657 (§ 9 Abs.1 und § 30 BBauges.).

1. Art der baulichen Nutzung: / eines Wohngebiets
2. Maß der baulichen Nutzung: Geschossflächenzahl höchstens 0,4
3. Bauweise:
  - Hauptgebäude 2- und 1 1/2 stock nach den Einschrieben im Bebauungsplan
  - Für Neubauten nur noch Satteldach (Giebel)
  - Dachform: 50 Grad, nördl. Alpenblickstr. 25-28 Grad südl. " " ./.
    - Dachneigung:



**Dachdeckung:** engoblierte Ziegel

**Kniestock:** bei zweigeschossiger Bauweise keinen Kniestock  
bei 1 1/2-stock. Bauweise höchstens 90 cm

**Dachaufbauten:** bei Gebäuden mit flachgeneigtem Dächern nicht erlaubt

**Dachausbau:** nur möglich, wenn in der Ausführung die baurechtlichen Vorschriften eingehalten werden

**Sockelhöhe:** Festsetzung erfolgt mit Genehmigung des Baugesuchs

**Nebengebäude (Garagen)**

massive Bauweise

**Dachform:** Satteldach (Giebel) und Walm-dach

**Dachneigung:** bis 25 Grad

**Dachdeckung:** engoblierte Ziegel

**Die Garagen sind wie folgt zu erstellen:**

- Alpenblickstraße südlich: im Baustreifen
- im ganzen übrigen Gebiet: im Bauverbotsstreifen

Schuppen und Kleintierställe sind nicht zugelassen.

**Einfriedigungen:** sind einheitlich zu gestalten; sie dürfen nicht höher als 0,80 m sein.

**Geländegestaltung:**

Auffüllungen und Abgrabungen haben die Gelände- verhältnisse der Nachbargrundstücke zu berücksichtigen.

**Fastlegung der Farben:**

im Einvernehmen mit Gemeinde und Genehmigungsbehörde. Auffallende und grelle Farben sind nicht zugelassen.

**Begründung:**

Der Bebauungsplan erweitert den Ortsteil Kreßbronn südlich der Eisenbahnlinie in südöstlicher Richtung. Der Bebauungsplan vom 16.11.1939 bildet einen Planungsabschnitt. Der Gemeinde Kreßbronn a.B. entstehen voraussichtlich 50 000,- DM Erschliessungskosten (ohne Berücksichtigung der Erschliessungsbeiträge).

**Auszug zugestellt!**  
am:  
an/ Landratsamt  
Kreisbauamt 2 x  
Ortsbauplan 2 x

Diesen Auszug beglaubigt!  
Kreßbronn a.B., den 9.4.1963  
*[Signature]*  
Bürgermeister /Ko.